Ergebnisniederschrift

**über die 3. Sitzung des Landesausschusses für Berufsbildung
in der 12. Amtsperiode am 04.02.2015**

Beginn: 13.00 Uhr Ende 14.50 Uhr

Anlagen:

Anlage 1	Teilnehmerliste
Anlage 2	Präsentation zur Informationsveranstaltung „Industrie 4.0 und der Arbeitswelt“
Anlage 3	Zusammensetzung der Unterausschüsse 1 und 2
Anlage 4	Themenübersicht zur Jahresplanung 2015
Anlage 5	Präsentation zum Thema: Einordnung kammerrechtlicher Abschlüsse
Anlage 6	Zusammenfassung über die Kammerregelungen in der Weiterbildung / DQR
Anlage 7	Präsentation zum Thema: Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen
Anlage 8	Gemeinsame Erklärung der Landesinitiative QEK „Steigerung der Attraktivität, Qualität und Rentabilität der dualen Berufsausbildung in Sachsen“
Anlage 9	Untersuchung der Universität Bremen „Gute Ausbildung kennt nur Gewinner“

Tagesordnung 04.02.2015:

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der fristgerechten Einladung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2014

TOP 3 Organisatorisches
Termine der Unterausschüsse 1 und 2 in 2015
Vorstellung der Jahresplanung 2015

TOP 4 Einordnung kammerrechtlicher Abschlüsse (Satzung/DQR)
Referent: H. Dr. Loibl, IHK München und Oberbayern

TOP 5 Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen
Referent: H. Kaulfuß., StMBW

TOP 6 Aktuelles
- Sachstandsbericht zum Anerkennungsgesetz
Referent: H. Warmbein, StMAS

TOP 7 Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der fristgerechten Einladung

Nach der Begrüßung stellt der Vorsitzende, Herr Gohlisch, die fristgerechte Einladung fest.

Wie Herr Bergmeier hierzu ergänzt, findet ab 15.00 Uhr im Saal 4007 eine Veranstaltung des Herrn Amtschef Michael Höhenberger zum Thema „Industrie 4.0 und Arbeitsmarkt“ statt. Die Einladung an das Gremium erging kurzfristig durch Mail am 23.01.2015. Alle bis 28.01.2015 eingegangen Anmeldungen wurden an das Büro des Herrn Amtschef weitergeleitet. Die Einladung liegt allen Teilnehmern der heutigen Sitzung als Tischvorlage vor.

Die Präsentation zu dieser Informationsveranstaltung ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigefügt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2014

Herr Dr. Prechtl bittet auf Seite 8 Absatz 3 Satz 1 das Protokolls wie folgt zu ändern:
„*Wie Herr Dr. Prechtl hierzu ergänzt, brechen 28 % bundesweit ihr Studium endgültig ab, wovon mehr als die Hälfte anschließend eine Ausbildung aufnehmen.*“

Weitere Einwände werden nicht erhoben, das Protokoll vom 02.12.2014 ist damit in der geänderten Fassung genehmigt.

TOP 3: Organisatorisches

- **Termine der Unterausschüsse 1 und 2 in 2015**

Herr Gohlisch bedankt sich für die Teilnahme an der „Doodle-Abfrage“ zur Terminfindung der Vorhaltetermine der Unterausschüsse 1 und 2 für das Jahr 2015. An der Abfrage haben bis zur Schließung des Portals am 03.02.2015 um 13:00 Uhr insgesamt 12 Mitglieder teilgenommen.

Die Zusammensetzung der UA 1 und 2 liegt allen Teilnehmern der heutigen Sitzung als Tischvorlage vor und wird als **Anlage 3** zum Protokoll genommen.

Es ergeben sich nach der o.g. „Doodle-Abfrage“ und nach Abstimmung mit den Vorsitzenden der Unterausschüsse 1 und 2 folgende Vorhaltetermine:

Unterausschuss 1

- Bildungspolitische Zielsetzungen, Strukturfragen, Ausbildungsordnungen, Prüfungswesen -

-Termin zwischen Februar- und Mai- Sitzung des LAB

Dienstag 21.04.2015

-Termin zwischen Mai- und Juli-Sitzung des LAB

Dienstag 30.06.2015

-Termin zwischen Juli- und Oktober-Sitzung des LAB

Donnerstag 24.09.2015

-Termin zwischen Oktober- und Dezember-Sitzung des LAB

Donnerstag 26.11.2015

Unterausschuss 2

- Berufsbildung unter arbeitsmarkt-, sozial- und wirtschaftspolitischen Gesichtsgründen, Rehabilitation -

-Termin zwischen Februar- und Mai- Sitzung des LAB

Mittwoch 25.02.2015

-Termin zwischen Mai- und Juli-Sitzung des LAB

Mittwoch 10.06.2015

-Termin zwischen Juli- und Oktober-Sitzung des LAB

Mittwoch 29.07.2015

-Termin zwischen Oktober- und Dezember-Sitzung des LAB

Dienstag 17.11.2015

- **Vorstellung der Jahresplanung 2015**

Wie Herr Gohlisch berichtet, haben Vertreter des LAB unter seinem Vorsitz sich am 13.01.2015 getroffen um über die Sitzungsthemen für 2015 zu beraten. Nach eingehender Diskussion wurden die in der Tischvorlage beschriebenen Themen festgelegt. Des Weiteren wurde vereinbart, dass die Geschäftsstelle von den Vorsitzenden über die Verteilung der Themen noch unterrichtet wird.

Die Zusammenfassung der Themen ist als **Anlage 4** dem Protokoll beigefügt.

Herr Böckl verweist an dieser Stelle auf § 2 Absatz 1 der Geschäftsordnung.

> ***„Der Landesausschuss hat die Staatsregierung in den Fragen der Berufsbildung zu beraten, die sich für das Land ergeben."***

Wie er betont, sollte dieser Aspekt künftig wieder stärker durch entsprechende Empfehlungen und Beschlüsse zum Ausdruck kommen.

TOP4: Einordnung kammerrechtlicher Abschlüsse (Satzung/DQR)

Herr Dr. Loibl berichtet zunächst über die Entwicklung des DQR und seine Kopplung an den EQR. Dabei begrüßt er auch das im August 2013 erschiene DQR-Handbuch. Das Handbuch des DQR beschreibt Kriterien und Verfahren der DQR-kompatiblen Beschreibung von Qualifikationen und soll sicherstellen, dass die Zuordnung neu entwickelter Qualifikationen stets nach den gleichen Kriterien und Verfahren erfolgt. Es fixiert Zuordnungen verbindlich, indem es die Kompetenzen ausweist, die mit einer Qualifikation erworben werden, macht die Zuordnungen auf diese Weise nachvollziehbar und beschreibt Zuständigkeiten und Informationsquellen.

Wie er betont, hat die Zuordnung im Rahmen des DQR lediglich einen orientierenden Charakter. Eine regulierende Funktion oder gar der automatische Zugang zum jeweils „nächsten Niveau" ist damit nicht verbunden. Zudem sind dem DQR bislang nur Qualifikationen des formalen Bildungssystems (der Berufsbildung und der Hochschulbildung) zugeordnet. Die Zuordnung von allgemeinbildenden Schulabschlüsse sei bis 2017 zurückgestellt worden.

Mit Hinweis auf Seite 6 seiner Präsentation zeigt er einige Beispiele für bereits im DQR zugeordnete Bildungsabschlüsse auf.

Die Präsentation ist als **Anlage 5** dem Protokoll beigefügt.

Hinsichtlich von Kammerregelungen im Bereich der Weiterbildung wird auf die beiliegende Zusammenstellung (**Anlage 6**) verwiesen.

Nach anschließender Diskussion und auf Vorschlag von Herrn Böckl sollten noch offene Zuordnungen eingefordert werden.

Auf Vorschlag von Herrn Böckl beauftragt der Landesausschuss die Vorsitzenden des Unterausschusses 1 den Text einer entsprechenden Entschließung zu erarbeiten. Der Text soll der Geschäftsstelle zugeleitet und von dieser sodann im Rahmen des Umlaufverfahrens in die Abstimmung gegeben werden. Die Geschäftsstelle wird außerdem gebeten, in der nächsten Sitzung über den Sachstand zu berichten.

TOP 5: Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen

Herr Kaulfuß berichtet zunächst über das differenzierte Schulwesen und die Ansätze um den gesetzlichen Bildungsauftrag umzusetzen.

Wie er weiter erläutert, hängt ein erfolgreicher Übergang in den Beruf von unterschiedlichen Faktoren ab (persönliche Voraussetzungen, wirtschaftliche Gegebenheiten, Umfeldfaktoren etc.). Eine wesentliche Rolle spielt die schulische Bildung. Das differenzierte bayerische Schulwesen, wie bereits ausführlich dargestellt, sorgt für eine besonders hohe Bildungsqualität, indem für die verschiedenen individuellen Begabungen und Interessen passgenaue Bildungswege eröffnet werden. Darüber hinaus wird durch eine schulartspezifische Ausgestaltung der verbindlichen fächerübergreifenden Bildungsaufgabe „Berufsorientierung“ die Berufswahl in differenzierter und umfassender Weise unterstützt. Maßnahmen und deren Zielsetzung werden oft von oder mit externen Partnern durchgeführt.

Die Präsentation von Herrn Kaulfuß ist als **Anlage 7** dem Protokoll beigefügt.

Wie Herr Böckl ausführt, hat die Zahl der jungen Menschen die an Gymnasien gehen und das Abitur anstreben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Erstmals übersteige auch die Zahl der Studierenden die Zahl derer die eine duale Berufsausbildung aufgreifen. Es bestehe die große Gefahr der Überakademisierung. Seiner Meinung nach, sei das StMBW aufgefordert mehr Aufklärung in Richtung Berufsorientierung in den Schulen zu ermöglichen. Dabei wäre die Einbindung der Eltern von besonderer Wichtigkeit. Die Änderung der gesamtgesellschaftlichen Einstellung (Wertigkeit akademische oder berufliche Ausbildung) kann jedoch nicht über die Schule erfolgen.

Herr Kaulfuß erklärt hierzu, dass das StMBW bereits vor 2 Jahren das Thema aufgegriffen habe und die duale Berufsausbildung stärker bewirbt. Wie er weiter ausführt, bedarf es aber in unserer Arbeitswelt immer mehr höher qualifizierter Menschen. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Öffnungen vieler Berufsqualifikationen hin zum Studium.

Wie Herr Dr. Prechtl hierzu ergänzt, ist die reine Zahlenmäßige Betrachtung der Übertritte zum Studium nicht Zielführend. In den Zahlen sind auch viele junge Menschen eingerechnet welche zur Aufnahme eines Studiums aus dem Ausland zu uns kommen.

Herr Dr. Prechtl informiert das Gremium über die Fortbildungsinitiative „Studien- und Berufsorientierung im P-Seminar – Erfolgsbausteine des Studienkompass für Bayern". Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt vom StMBW, vbw und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft mit dem Ziel der Qualitätssicherung in der gymnasialen Oberstufe. Die Einladung zur Auftaktveranstaltung am 18.03.2015 werde in Kürze über die Geschäftsstelle an alle Mitgliedern übermittelt.

TOP 6: Aktuelles

- Sachstandsbericht zum Anerkennungsgesetz

Wie Herr Warmbein berichtet, hat sich die Bund – Länder – Arbeitsgruppe nochmals mit dem BQFG Änderungsgesetz befasst.
Wichtige Ergebnisse waren:

- „Lebenslanges Lernen" muss nicht gesondert erfasst werden, da dies dem „sonstigen Befähigungsnachweis" unterfällt. Das BQFG hatte dies bereits früher berücksichtigt.
- Bei EU – Bürgern können künftig keine Originaldokumente verlangt werden, bei Drittstaatlern verbleibt es im Zweifel bei den Originalen.
- Zur Umsetzung des EU – Durchführungsrechtsakts „Bergführer" soll eine Verordnungsermächtigung aufgenommen werden.
- Einheitliche Ansprechpartner werden nur erwähnt. Es verbleibt bei den e-gouvernement – Gesetzen.

Gleiches gilt auch für IMI.
Des Weiteren wurde seitens der EU erwähnt, den partiellen Berufszugang für Schiführer zu prüfen.

Der Entwurf des BayBQFGÄndG ist entsprechend umzuarbeiten.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Warmbein berichtet über die Landesinitiative QEK und deren gemeinsamen Erklärung zur „Steigerung der Attraktivität, Qualität und Rentabilität der dualen Berufsausbildung in

Sachsen“ und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Untersuchung der Universität Bremen. Beide Dokumente sind als **Anlage 8** und **9** dem Protokoll beigefügt.

Nachdem keine weiteren Punkte vorgetragen werden, schließt der Vorsitzende die heutige Sitzung.

05.02.2014

Christian Gohlisch

Heribert Bergmeier

Y:\Abt_1\Ref_15\xLandesausschuss für Berufsbildung\Ergebnisniederschrift\2015\040215\Original Ergebnisprotokoll 04.02.2015.doc